Niederschrift

2. öffentliche Gemeinderatssitzung
Montag, 22. März 2021

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 21:55 Uhr

Ort: Aula, Volksschule Schwoich
Seiten: 24

Anwesend:

• Bürgermeister	Peter Payr	ÖVP (Vorsitz)
• Bürgermeisterstv.	Martin Gschwentner	ÖVP
• Vorstand	Martin Lengauer-Stockner	ÖVP
• Vorstand	Andreas Mayer	ÖVP
• Gemeinderat	Josef Steinbacher	ÖVP
• Gemeinderat	Hermann Nageler	ÖVP
• Gemeinderat	Ing. Norbert Fankhauser	ÖVP
• Gemeinderat	Markus Schellhorn	ÖVP
• Gemeinderat	Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Thaler	ÖVP
• Gemeinderat	Martin Strasser	ÖVP
• Gemeinderätin	Silvia Obermaier	ÖVP
• Vorstand	Wolfgang Rieser	SPÖ
• Gemeinderat	Stefan Harrer	SPÖ
• Gemeinderätin	Manuela Pichler	SPÖ
• Gemeinderätin	Dr. med. vet. Susanne Harrer	SPÖ

- Ersatzgemeinderätin: Gertraud Standl (zu Punkt 12, Jahresrechnung)
- Schriftführer: Amtsleiter Arnold Hechenberger
- Finanzverwalter: Bernhard Gratz
- Entschuldigt: entfällt
- Nicht entschuldigt: entfällt
- Zuhörer: keine Zuhörer

TAGESORDNUNG

1.) Vorlage der Tagesordnung
2.) Vorlage der beiden Protokolle vom 25.01.2021
3.) Bericht des Bürgermeisters
4.) Berichte aus den Ausschüssen
5.) Beschlussfassung: Umwidmung Grundstück 2109/1 mit rund 310 m² (flächengleicher Tausch) von Wohngebiet in Freiland und von Freiland in Wohngebiet (Embacher Thomas / Nadja Leyrer)
6.) Beschlussfassung: Umwidmung Grundstück 1131 mit rund 978 m²von Freiland in Wohngebiet (Dipl.-Ing. Prucker Manfred)
7.) Beschlussfassung: Änderung landwirtschaftliche Vorsorgefläche von Gratz Robert, Grundstücksparzelle 1479 für angedachte Widmung von rund 500 m²
8.) Beschlussfassung: Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Kufstein GmbH betreffend Recyclinghof
9.) Beschlussfassung: Subvention Schützengilde
10.) Beschlussfassung: Eröffnungsbilanz Nachtragsänderung
11.) Beschlussfassung: Betriebsmittelrücklage
12.) Beschlussfassung: Jahresrechnung 2020
13.) Beschlussfassung: Vergaben Stöfflweg
14.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zum Sitzungsverlauf:

- Die Gemeinderatsmitglieder wurden gemäß § 41 Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister Peter Payr verständigt.
- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Gemeinderätinnen, die Ersatzgemeinderätin Gertraud Standl, den Finanzverwalter Bernhard Gratz und den Amtsleiter Arnold Hechenberger (Schriftführer) zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
- Die Gemeindevertretung zählt **15 Gemeinderatsmitglieder**, anwesend sind bei der heutigen Sitzung **15 Gemeinderatsmitglieder.**
- Die Sitzung ist vollzählig und somit auch beschlussfähig. Sodann wird zur Behandlung der vorliegenden Tagesordnung geschritten.

1. Vorlage und Genehmigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister bringt die Tagesordnung zur Kenntnis:

Der Tagesordnungspunkt 13 möge unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Darüber wird ein eigenes „vertrauliches Protokoll" angefertigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Tagesordnung in der vorliegenden Form. Es wird beschlossen, dass der Tagesordnungspunkt 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden wird.

2. Vorlage der Gemeinderatsniederschriften vom 25.01.2021

- Die beiden Niederschriften vom 25.01.2021 (davon 1 vertrauliche Niederschrift) wurden an die Gemeinderätinnen / Gemeinderäte / Ersatzgemeinderätinnen übermittelt.
- Es besteht seitens der Gemeinderätinnen / Gemeinderäte kein weiterer Ergänzungs- oder Änderungswunsch.
- Zum Zeichen der Zustimmung wurden diese beiden **Niederschriften** ordnungsgemäß unterfertigt.

3. Berichte des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister bringt folgende Berichte zur Kenntnis:

Berichtsübersicht:

3.1. Bericht: Corona
3.2. Bericht: Wohnungseigentum / Spar
3.3. Bericht: Projekt Wintersportverein nordisch / Biathlon
3.4. Bericht: Baurestmassendeponie
3.5. Bericht: Schulsanierung
3.6. Bericht: Fahrzeug Bauhof
3.7. Bericht: Rasenmäher Fußballplatz
3.8. Bericht Sonnenschutz Kirchenwirt

Zu Punkt 3.1. Bericht: Corona

Vorliegende Unterlage:
Keine

Derzeit sind in Schwoich 10 aktiv positive Fälle eingemeldet. Die jetzt grassierenden besonders ansteckenden Mutationen erfordern weiterhin besondere Vorsicht.

Anders als im Osten von Österreich ist bei uns die Lage im Bezirkskrankenhaus noch gut beherrschbar .

Die Impfung der über 80-jährigen und der Risikopatienten/innen wurde am Samstag, den 13.03.2021 in der Mehrzweckhalle der Volksschule durchgeführt. Es wurden in Summe 112 Senioren/innen und Risikopatienten/innen von unserem Sprengelarzt Dr. Markus Huber mit seinem Team geimpft. Als Vorbereitungszeit blieben der Gemeinde nur 5 Tage übrig. Nennenswerte Nebenwirkungen wurden nicht gemeldet. Am Karsamstag, am 3. April ist in der Zeit von 14.00-17.00 Uhr die 2. Impfung vorgesehen.

Herr Dr. Huber hat mitgeteilt, dass noch weitere 39 Impfungen mit dem Impfstoff von **Astra Zeneca** für über 75-jährige und Risikopatienten möglich wären und um Verständigung in Frage kommender Personen gebeten.

Aufgrund von Berichten über vermutete Nebenwirkungen haben einige europäische Länder den Impfstoff zwischenzeitlich ausgesetzt. In Österreich wurde Astra Zeneca nach wie vor als sicher eingestuft und weiterhin geimpft.

Wolfgang Rieser hinterfragt, wann gerechnet wird, dass die Personen vom 65 bis zum 80 Lebensjahr und die Risikopatienten geimpft werden.

Bürgermeister: Aufgrund der derzeit niedrigen Inzidenzzahl wird Schwoich vermutlich erst später an die Reihe kommen. Die Bewertung der Risikopatienten erfolgt durch Dr. Markus Huber. Die Gemeinde erhält für die 2. Impfung der Personen 80 + wieder 96 Impfdosen (16 Pakete a`6 Dosen) von „BioNTec/Pfizer". Es kann damit gerechnet werden, dass alle 112 damals geimpften Personen auch bei der 2. Impfung damit geimpft werden können. Es nicht hundertprozentig sicher, bei jeder Charge eine 7. Dose zu ziehen. Für diesen Fall würde man dann zeitnahe einer anderen Impfstation zugewiesen.

Zu Punkt 3.2. Bericht: Wohnungseigentum / Spar

Vorliegende Unterlage:
Keine

Es gab schon mehrere Besprechungen mit Vertretern der Wohnungseigentum. Heute habe ich mit Herrn Mag. Christian Nigg ein Gespräch geführt. Was wir vorab sagen können ist, dass alle Wohnungen einen Garagenstellplatz und Terrasse erhalten. Für die Wohnungen werden prognostizierte Kosten von € 3.200,00 bis € 3.600,00 / m² angesetzt. Heute wurde auch eine Aufstellung über die Wohnungsgröße und den Kaufpreis übergeben. Diese wurde jedoch noch nicht offiziell freigegeben. Es sind noch mit der Wohnbauförderungsstelle des Landes Tirol einige Abklärungen notwendig. Das Parifizierungsgutachten / Nutzwertgutachten ist ebenso noch nicht abgeschlossen. Die Gemeinde kann 13 Wohnungen vergeben. Drei Wohnungen verbleiben bei Frau Gabi Brugger.

Der Amtsleiter klärt telefonisch ab wie viele Bewerber/innen noch Interesse an einer Wohnung haben. Es sind zirka 80 Personen bei der Gemeinde vorgemerkt.

Mit der Zusendung des Informationsmaterials (Folder) kann mit Mitte April gerechnet werden. Ebenfalls wurde das weitere Prozedere besprochen.
Bezüglich der Vergaberichtlinien wird in den Gremien noch darüber beraten. Es sind genügend Schwoicher Interessenten/innen vorhanden und eine Gewichtung möge auf diese gelegt werden. Die Vergaberichtlinien werden auf die Schwoicher Bedürfnisse zugeschnitten.

Manuela Pichler hinterfragt den Fertigstellungstermin von der Wohnanlage und dem Sparmarkt.

Bürgermeister: Mit dem Fertigstellungstermin kann im April 2022 gerechnet werden.

Zu Punkt 3.3. Projekt Wintersportverein nordisch / Biathlon

Vorliegende Unterlage:
Keine

Mit den Grundeigentümern wurden Gespräche bezüglich der Kunstschneeloipe geführt. Angesprochen wurde auch ein Kunstschneedepot beim Eingang zur sogenannten „Laug". Mit Heinrich Ellmerer, auf dessen Grund der größte Anteil der Kunstschneeloipe situiert ist, wurde eine Pauschale vereinbart.

Für die anderen Grundbesitzer Peter Bichler und Josef Steinbacher wird zum vertraglich festgelegten Loipencent für die Kunstschneeloipe ein Betrag von 0,30 Euro pro Laufmeter fällig.

Die entsprechende Vereinbarung soll als „Side Letter" zu den geltenden Vereinbarungen mit den Grundbesitzern angefügt werden. Der TVB-Kufsteinerland zahlt den Loipencent aus, dazu gibt es eine entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde. Die Kosten haben sich die Gemeinde und der TVB bisher geteilt. Heuer wurde vom TVB-Kufsteinerland kein entsprechender Betrag für den Kunstschneeanteil budgetiert. Den erwähnten Loipencent wird für die abgelaufene Saison die Gemeinde tragen müssen.

Derzeit wird das Bauverfahren abgewickelt. Der Baubeginn für das geplante Gebäude wird im Frühjahr 2021 erfolgen. Die Akzeptanz für das Biathlonprojekt in der Bevölkerung ist gut.

Zu Punkt 3.4. Bericht: Baurestmassendeponie

Vorliegende Unterlage:
Keine

Es hat eine Online-Konferenz zwischen dem Land Tirol und den „Rohrdorfern" stattgefunden. Bis Ende März sollen die konsolidierten Projektunterlagen eingebracht werden die dann wieder auf Konformität und Vollständigkeit geprüft werden müssen. Sollten sich weitere Details ergeben, wird sich Frau Dr. Holzinger bei der Gemeinde

melden. Frau Dr. Holzinger plant einen Lokalaugenschein in Schwoich an Ort und Stelle.

Herr Mag. Armin Hofreiter hat sich als Sprecher der Bürgerinitiative zurückgezogen. Aktuell wird der Kontakt mit Frau Dr. Ira Leuthäusser abgewickelt. Frau Leuthäusser will aber nicht offiziell als Sprecherin der Bürgerinitiative auftreten.

Zu Punkt 3.5. Bericht: Schulsanierung

Vorliegende Unterlage:
Keine

Frau Stefanie Reinheimer (Fokus Elementar) wird so wie beim Kindergartenbau in die Schulsanierung eingebunden. Die erste Beratung erfolgte bereits unter Einbindung des Lehrkörpers. Der Raumbedarf und die Wünsche werden erhoben. Frau Anni Häusler von Energie Tirol hat eine Besichtigung der Volksschule in Brixlegg organisiert. Es werden vorerst die Grundlagen erhoben und Überlegungen notwendig sein - wie man das Projekt dann angehen wird.

Zu Punkt 3.6. Bericht: Fahrzeug Bauhof

Vorliegende Unterlage
Angebote

Wie bereits im Budget verankert wird derzeit die Ersatzbeschaffung für den Ford Ranger abgewickelt. Dieser hat mit 10 Jahren das Ende seiner Laufzeit erreicht. Es muss ein entsprechender Ersatz gefunden werden.

Zu Punkt 3.7. Bericht: Rasenmäher Fußballplatz

Vorliegende Unterlage:
Angebot

Der Bürgermeister berichtet, dass der verwendete Rasentraktor das Ende seiner Betriebslaufzeit erreicht. Dieser stand 27 Jahre im Einsatz.

Der Gemeindevorstand hat den Ankauf des Rasentraktors John Deere X 940 A beschlossen.
Es handelt sich um das nächststärkere Modell mit zusätzlich Containerhochentleerung und Allrad als Vorführgerät mit 70 Betriebsstunden und einem Mehrwert von zirka € 3.500,- zum ursprünglichen Angebotspreis angekauft wird.
Angebotssumme: **€ 25.700,00**. (inklusive MwSt.)

Zu Punkt 3.8. Bericht: Sonnenschutz Gasthaus Kirchenwirt

Vorliegende Unterlage:
Angebot

Der Gemeindevorstand hat ebenfalls den Ankauf des Sonnenschutzes für das Gasthaus Kirchenwirt beschlossen. Dazu noch nähere Details die nicht protokolliert wurden.

Sonnenschutz laut Angebot. € 20.735,00 (brutto). 2% Skonto können innerhalb von 8 Tagen abgezogen werden.

Wortmeldungen:

Manuela Pichler: Wie ist der Stand bei der Planung Feuerwehrhausumbau / Zubau?

Bürgermeister: Wir sind mitten in den Planungsarbeiten und bei den Gesprächen mit der Hausgemeinschaft. Es bestehen noch einige Erweiterungs- und Sanierungswünsche. Wir beabsichtigen die Planung bis September abzuschließen. Der Baubeginn könnte dann im Jahr 2022 erfolgen.

4. Berichte aus den Ausschüssen

Bericht aus dem Umweltausschuss von Vizebürgermeister Martin Gschwentner.

Der Vizebürgermeister berichtet von der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 02.03.2021.

Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Kufstein bezüglich dem Recyclinghof Kufstein:

Die Abgaben von Grün- und Strauchschnitt ist nicht mehr vorgesehen. Es sind aber weiterhin folgende Leistungen enthalten:

- die Mitbenützung des Recyclinghofes Kufstein zu den regulären Öffnungszeiten,
- die Abgabe von Wert-und Problemstoffen zu den verlautbarten Gebühren,
- die Mitbenützung der Kufsteiner Wertstoffsammelinseln,
- die fachgerechte Entsorgung der angelieferten Waren,
- die Erfassung der Daten im Service Tirol Portal und
- die Erstellung der Abfallbilanz im EDM

Demnächst werden die Bürger/innen der Gemeinde Schwoich mittels einer „Postwurfsendung" über die Einführung der Recyclinghofkarte mit 01.06.2021 informiert. Für die erwähnten Karten fallen für die Gemeinde Schwoich keine Kosten an. Jeder Haushalt und Betrieb in der Gemeinde erhält eine Recyclinghofkarte. Bei Betrieben können bei Bedarf mehrere Karten ausgegeben werden. Mit der sogenannten **KufsteinCard** um € 97,00 ist die Benützung des Recyclinghofes ebenso kostenlos und beinhaltet noch weitere Leistungen.

Hundeverordnung:

Die Hundeverordnung der Gemeinde wurde 2018 neu beschlossen und ist nach der Konsolidierung des Landespolizeigesetzes in Teilen anzupassen. Wir wollen im Grunde sensible Gebiete neu regeln und einbinden.

Die Gemeinde kann durch Verordnung bestimmen, dass in bestimmten Gebieten oder auf bestimmten öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb geschlossener Ortschaften Hunde an der Leine zu führen und/oder mit einem Maulkorb zu versehen sind, soweit dies aufgrund besonderer Verhältnisse erforderlich ist. Der Begriff „geschlossene Ortschaften" wurde näher erläutert. Das erwähnte ist in einer Übersichtskarte / Gesamtkarte kaum übersichtlich darzustellen. Es sind immer Bereiche zuzuordnen wo diese Verordnung greifen soll. Betroffene Gebiete wären zum Beispiel der Haberg, Köllnberg, Locherer, Taxer, Marbach und so weiter.

Wortmeldung von Ing. Norbert Fankhauser: Spricht sich dafür aus, dass auch die sogenannte Laug in die erwähnten Gebiete aufgenommen werden möge. Es kommt in diesem Bereich immer wieder zu Konflikten mit den Hundehaltern. Die sogenannte Laug wird als Naherholungsgebiet stark frequentiert.

Dr. Susanne Harrer: Wie sind die Bereiche ersichtlich wo die Verordnung gilt? Wie werden die Bereiche ausgewiesen?

Martin Gschwentner: die Bereiche werden mit Beschilderung kenntlich gemacht. Der bisherige kleine Plan ist für nicht ortskundige Personen nicht praktikabel.

Bürgermeister: Die Beschilderung ist teilweise schon montiert und wird auch auf die neue Verordnung hinweisen.

e-Ladestationen und e-Carsharing:

Es ist wie erwähnt e-Carsharing beim Projekt Stöfflweg geplant. Beim neuen Projekt der Wohnungseigentum / Sparmarkt ist die Errichtung von e-Ladestationen ebenfalls geplant. Die notwendige Beratung der Gemeinde erfolgt von Herrn Tschurtschenthaler von den Stadtwerken.
Wir wollen mit e-Carsharing beginnen und dann sehen wie das angenommen wird. Von den Interessenten/innen des Stöfflweges kommen vermehrt Anfragen ob das e-Carsharing umgesetzt wird. Wir könnten mit 1-2 Fahrzeugen mit dem Projekt starten. Die entsprechende Ladeinfrastruktur muss noch aufgebaut werden.

Verkehrskonzept Schwoich:

Die neu festgelegten Ortsgebiete wurden von der Bezirksverwaltungsbehörde bereits verordnet. Die Verordnung der 30-KM Zonen sind noch ausständig. Laut Bürgermeister werden die Ortstafeln demnächst montiert.

5G Technologie in Schwoich:

Es gibt Befürworter und Gegner die sich für oder gegen die 5G-Technologie stark machen. Da die Gemeinde Schwoich derzeit für den Aufbau eines 5G Netzes nicht interessant ist, besteht aktuell auch kein Handlungsbedarf.

Bio-Müllsammlung:

In manchen Gemeinden erfolgt die Sammlung der Bioabfälle in der sogenannten Bio-Tonne durch gewerbliche Entsorgungsunternehmen. Die Entleerung und Reinigung der Tonnen benötigt eine professionelle Ausstattung. Der Kreislauf vom Sammelzentrum über eine Biogasanlage bis zur Stromerzeugung wurde kurz erläutert. Wir werden das Abfallsystem aber noch einige Zeit so beibehalten.

Verwiegungssystem Restmüll – Veritas System:

Das sogenannte Veritas-Verwiegesystem wird uns zukünftig auch beschäftigen. In Schwoich soll das funktionierende System aktuell noch beibehalten und eine Verwiegung eventuell mittelfristig angedacht werden. Durch die Umstellung wäre auch eine Adaptierung der Mülltonnen erforderlich.

Treffen e5-Team:

Das Treffen am 17.02.2021 mit Anni Häusler ist Online erfolgt. Es wurde eingehend über die Förderungsmöglichkeiten berichtet.

e5-Netzwerktreffen:

Es wurden folgende Schwerpunkte angeregt:

- Umweltzertifizierung / Umweltgütesiegel
- Nachhaltige Beschaffungsvorgänge *(...gerade dazu sollte man kein weiteres Problem auftun, dafür muss man sich die notwendige Zeit nehmen und das im Laufe des Jahres überdenken!)*

Bericht Verkehrsausschuss:

Von Andreas Mayer erfolgt kein Bericht aus dem Verkehrsausschuss. Dieser wurde bereits von Martin Gschwentner wiedergegeben.

Bericht aus dem Sozialausschuss von Martin Strasser:

Jugendtreff:

Über die Neuausrichtung des Jugendtreffs hat man sich im Ausschuss viele Gedanken gemacht. Der Jugendtreff ist seit 1997 in Betrieb und ist auf die Freiwilligenarbeit aufgebaut. Da sich diese Form als nicht mehr zeitgemäß erwiesen hat, ist man mit

Frau Monika Mair und Johanna Obwaller (Community) in Kontakt getreten und hat über ein neues Grundkonzept beraten.

- Öffnungszeiten bisher: Samstag von 18-22 Uhr,
- Geplante neue Öffnungszeiten: 5 Stunden pro Woche, unter der Woche von 16-21 Uhr, 2-er Teams, vermutlich am Donnerstag,
- Zielgruppe sind Jugendliche von 10-16 Jahren,
- die veranschlagten Kosten von € 15.000,00 / Jahr sind im Budget verankert, es kommt aber ein neues Angebot.
- der Start für das JUZZ möge noch vor dem Sommer mit Community erfolgen. Wir wollen den Jugendlichen dieses Angebot stellen und verlassen uns auf das „Know-how" von Community
- Angeboten werden sollen auch Workshops
- weiterer Bericht erfolgt bei Notwendigkeit

Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses Wolfgang Rieser:

Bericht liegt als Beilage dem Protokoll bei. Das Protokoll wurde in das I-Pad gestellt.

Wolfgang Rieser bringt wortwörtlich den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Überprüfungsausschuss und beim Finanzverwalter.

5. Beschlussfassung: Umwidmung Grundstück 2109/1 mit rund 310 m² (flächengleicher Tausch) von Wohngebiet in Freiland und von Freiland Wohngebiet (Embacher Thomas / Nadja Leyrer)

Vorliegende Unterlage:
Verordnungsplan vom 15.03.2021, Plan Nr. 525-2020-00005
Erläuterungsbericht vom 15.03.2021

Der Bürgermeister bringt den Verordnungsplan den Erläuterungsbericht und die Lage des Grundstücks eingehend per Power-Point zur Kenntnis.

Erläuterung zur Flächenwidmungsplanänderung „Embacher / Leyrer" im Bereich der Gp. 2109/1 KG Schwoich, Plandarstellung: Verordnungsplan 525-2021-00005.pdf vom 15-03-2021

Die Gemeinde Schwoich beabsichtigt, im Wege des eFWP-Systems des Landes Tirol, eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Grundparzelle 2109/1 KG 83015 Schwoich durchzuführen.

Die Widmung dient der Schaffung der rechtlichen **Grundlage für die geplante Errichtung eines Wohnhauses** in einem gemäß den Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes möglichen baulichen Entwicklungsbereich. Durch einen flächenmäßig gleichen Tausch der Baufläche erfolgt eine zweckmäßige Anordnung des Baulandes im Anschluss an eine bestehende Gebäudereihe.

Das Planungsbüro Lotz & Ortner wurde von der Gemeinde beauftragt, die zur Beschlussfassung durch die Gemeinde erforderlichen Plangrundlagen bzw. die entsprechende raumordnerische Beurteilung zu erstellen.

Lage des Bauplatzes:

Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Amberg im südlichen Anschluss an das ehemalige Wirtshaus Hochfeldalm. Der Ortsteil Amberg besteht aus knapp einem Dutzend Wohngebäuden, die in Abhängigkeit des tatsächlichen Bedarfs als Freiland oder Wohngebiet gewidmet sind. Insgesamt handelt es sich um einen Siedlungssplitter in peripherer Lage. Der Änderungsbereich selbst ist auf Grund einer früheren Parzellierung im südöstlichen Teil als Bauland ausgewiesen. Nach erfolgter Widmung wurde eine Freilandfläche aus der nördlich angrenzenden Grundparzelle 2109/3 dazu erworben. Aufgrund der Flächengröße der Liegenschaft von über 1.300 m² wurde eine Widmungsergänzung zum damaligen Zeitpunkt abgelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwoich gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 15.3.2021, mit der Planungsnummer 525-2020-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich im Bereich 2109/1 KG 83015 Schwoich **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich vor:
Umwidmung

Grundstück 2109/1 KG 83015 Schwoich

rund 310 m²
von Wohngebiet § 38 (1)
in
Freiland § 41

sowie

rund 310 m²

von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

6. Beschlussfassung: Umwidmung Grundstück 1131 mit rund 978 m² von Freiland in Wohngebiet (Dipl.-Ing. Prucker Manfred)

Unterlage:

Verordnungsplan vom 15.03.2021, Plan Nr. 525-2021-00004
Erläuterungsbericht vom 15.03.2021

Der Bürgermeister bringt den Verordnungsplan den Erläuterungsbericht und die Lage des Grundstücks zur Kenntnis.

Erläuterung zur Flächenwidmungsplanänderung „Prucker" im Bereich der Gp. 1131 KG Schwoich, Plandarstellung: Verordnungsplan 525-2021-00004.pdf vom 15-03-2021

Die Gemeinde Schwoich beabsichtigt, im Wege des eFWP-Systems des Landes Tirol, eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Grundparzelle 1131 KG 83015 Schwoich durchzuführen.

Die Widmung dient als rechtliche **Grundlage für die geplante Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses** in einem gemäß den Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes möglichen baulichen Entwicklungsbereich.

Das Planungsbüro Lotz & Ortner wurde beauftragt, die zur Beschlussfassung durch die Gemeinde erforderlichen Plangrundlagen bzw. die entsprechende raumordnerische Beurteilung zu erstellen.

Dipl.-Ing (FH) Sebastian Thaler hinterfragt die Bebauungsdichte. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass es eine Studie gibt und keinesfalls eine Wohnanlage entsteht. Geplant ist ein Dreifamilienwohnhaus für die Kinder des Antragstellers.

Lage des Bauplatzes:

Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Am Bach. Das umgebende Siedlungsgebiet ist überwiegend von Einfamilienhausbauten geprägt und weist stellenweise einzelne Baulandreserven auf.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwoich gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 15.3.2021, mit der Planungsnummer 525-2021-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich im Bereich 1131 KG 83015 Schwoich **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwoich vor:
Umwidmung

Grundstück 1131 KG 83015 Schwoich

rund 978 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

7. Beschlussfassung: Änderung landwirtschaftliche Vorsorgefläche von Gratz Robert, Grundstücksparzelle 1479 für angedachte Widmung von rund 500 m²

Vorliegende Unterlagen:
Plan vom Planungsbereich, Planbezeichnung LV_SWO_0121

Bei der Abgrenzung der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche für die geplante bauliche Entwicklung sind Teilflächen unberücksichtigt geblieben. Daher ist die Teilfläche nun aus der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche herauszunehmen. Es wäre gemeindeseits ein Antrag auf Herausnahme von Teilflächen der Gst. 1479 von der

landwirtschaftlichen Vorsorgefläche auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses und einer raumordnungsfachlichen Stellungnahme zu stellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Änderung der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche laut den Planunterlagen vom Raumplaner.

Es wird an das Land der Antrag auf Herausnahme von Teilflächen der Gst. 1479 von der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche gestellt. Eine raumordnungsfachliche Stellungnahme von DI Andreas Lotz ist noch erforderlich.

8. Beschlussfassung: Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Kufstein betreffend Recyclinghof

Vorliegende Unterlagen:
Dienstleistungsvertrag

Darüber wurde bereits vom Bürgermeisterstellvertreter Martin Gschwentner berichtet. Der Bürgermeister bringt den Vertrag punktuell noch einmal zur Kenntnis. Der Vertrag liegt im I-Pad der Gemeinderäte/innen.

Der Grün- und Strauchschnitt ist wie erwähnt nicht enthalten.

Zur Vertragsdauer: Beginn 01.01.2021 und Abschluss auf unbestimmte Zeit, jeder der beiden Vertragspartner kann, unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist für die Gemeinde Schwoich und einer vierundzwanzigmonatigen Kündigungsfrist für die Stadtwerke Kufstein, diesen Vertrag zu jedem Monatsende auflösen. Sollten sich gesetzliche Änderungen ergeben, die den Stadtwerken nicht mehr möglich macht die obigen Aufgaben für die Gemeinde Schwoich ordnungsgemäß zu erfüllen, so können die Stadtwerke den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen.

Weiters Berichtet der Bürgermeister über die salvatorische Klausel.

Laut Wolfgang Rieser beträgt das Entgelt 2021 € 36.927,00. Weiters stellt sich die Frage - wenn sich der Zulauf wegen der Karteneinführung wesentlich verringert, ob sich dann die Betriebskosten erhöhen würden.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass es seiner Meinung nach das die Waage halten würde. Es gibt etliche Entsorgungschargen, die keinen Ertrag bringen. Auch der Betriebsaufwand wird sich verringern. Laut Prognose wird sich nicht viel ändern.

Der Vizebürgermeister Martin Gschwentner sieht die Auswirkungen auch als marginal an.

Frau Dr. Susanne Harrer hinterfragt noch den Punkt 4 des Vertrages. „*Sollten sich gesetzliche Änderungen ergeben, die den Stadtwerken nicht mehr möglich macht die obigen Aufgaben für die Gemeinde Schwoich ordnungsgemäß zu erfüllen, so können die Stadtwerke den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen*".

Bürgermeister: Das wäre dann vermutlich der Fall, wenn ein Teil der Entsorgung gesetzlich nicht mehr weiterbetrieben werden könnte oder bestimmte Stoffe nicht über Gemeindegrenzen gesammelt werden dürften. Darunter fällt dann auch die Erfassung der Daten im Service Tirol Portal und die Erstellung der Abfallbilanz im EDM. Es ist mittelfristig keine Änderung der Grundlagen zu erwarten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Kufstein betreffend des Recyclinghofes Kufstein.

9. Beschlussfassung: Subvention Schützengilde

Vorliegende Unterlagen:
Ansuchen um eine außergewöhnliche Vereinssubvention, Schützengilde Schwoich, Schreiben vom 22.01.2021

Der Bürgermeister bringt das Schreiben zur Kenntnis. Die Schützengilde ersucht wieder um die außergewöhnliche Subvention an.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:
Der Gemeinderat beschließt für 2021 eine Subvention an die Schützengilde Schwoich über € 10.000,00.

10. Beschlussfassung: Nachtragsänderung der Eröffnungsbilanz

Unterlage:
Nachtragsänderung - Festsetzung der geänderten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 gem. § 38 VRV 2015

Bürgermeister: Die Eröffnungsbilanz wurde auf Herz und Nieren durch die Gemeinderevision geprüft. Es sind konkret kleine buchhalterische Änderungen notwendig.

Der Entwurf der geänderten Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schwoich zum Stichtag 01.01.2020 wurde in der Zeit vom 04.03.2021 bis 19.03.2021 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage der geänderten Eröffnungsbilanz zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 04.03.2021 bis 19.03.2021. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht. Die geänderte Eröffnungsbilanz möge in der Sitzung des Gemeinderates am 22.03.2021 festgesetzt werden. Der Beschluss über die Festsetzung der geänderten Eröffnungsbilanz wird in der Zeit vom 23.03.2021 bis 08.04.2021 kundgemacht.

Die geänderte Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schwoich zum Stichtag 01.01.2020 möge wie folgt festgesetzt werden:

Langfristiges Vermögen	31.194.115,29
Kurzfristiges Vermögen	457.948,89
Summe Aktiva	31.652.064,18
Nettovermögen	27.927.100,94
Sonderposten Investitionszuschüsse	2.029.748,84
Langfristige Fremdmittel	1.212.122,29
Kurzfristige Fremdmittel	28.074,16
Langfristige Rückstellungen	455.017,95
Summe Passiva	31.652.064,18

Erläuterungen zu den einzelnen Änderungen der Eröffnungsbilanz:

- Die bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen. gehaltenen Genossenschaftsanteile in Höhe von € 15,00 sind als „sonstige Beteiligungen" auszuweisen (Seite 3).
- Der unter MVAG 1311 Konto 3/0060001/01149 mit der textlichen Bezeichnung „KT Neubau Kindergarten – Förderung Art. 15a. B-VG" angeführte Wert in Höhe von € 247.500,00 ist als Investitionszuschuss von Trägern des öffentlichen Rechtes mit Minusvorzeichen auszuweisen (Seite 34).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:
Die geänderte Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schwoich zum Stichtag 01.01.2020 wird wie folgt festgesetzt:

Langfristiges Vermögen	31.194.115,29
Kurzfristiges Vermögen	457.948,89
Summe Aktiva	31.652.064,18

Nettovermögen	27.927.100,94
Sonderposten Investitionszuschüsse	2.029.748,84
Langfristige Fremdmittel	1.212.122,29
Kurzfristige Fremdmittel	28.074,16
Langfristige Rückstellungen	455.017,95
Summe Passiva	31.652.064,18

11. Beschlussfassung: Betriebsmittelrücklage

Unterlage:
Keine

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:
Die Gemeinderevision regt eine Erhöhung der Betriebsmittelrücklage auf € 200.000,00 an. Die derzeitige Rücklage beträgt € 23.000,00.

Daher wäre eine Zuführung zur Betriebsmittelrücklage mit einem Betrag von € 173.000,00 erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:
Der Gemeinderat beschließt eine Zuführung zur Betriebsmittelrücklage mit einem Betrag von € 173.000,00.

12. Beschlussfassung der Jahresrechnung 2020

Der Finanzverwalter Bernhard Gratz berichtet über die Jahresrechnung 2020. Der Bericht wurde in das I-Pad gestellt und liegt dem Protokoll bei.

Das ist die erste Jahresrechnung nach den neuen VRV 2015 Richtlinien. Voranschläge wurden zwei aufgrund der VRV 2015 Richtlinien erstellt. Die Jahresrechnung besteht aus 308 Seiten.

Neu beim VRV 2015:

Drei Komponenten System:

Ergebnisrechnung:
+ Erträge
- Aufwendungen
- Abschreibungen (= Nettoergebnis)

Finanzierungsrechnung: Stand liquide Mittel 01.01.

+ Einzahlungen
- Auszahlungen (= Stand liquide Mittel 31.12.)

Vermögensrechnung: + Anlagevermögen
+ Bank und Kasse
- Verbindlichkeiten und Rückstellungen = Nettovermögen (Ausgleichposten)

Auf Seite 58 ist die Finanzlage der Gemeinde ersichtlich. (Bruttoüberschuss)

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

Die Jahresrechnung 2020 ist vom 04.03.2021 bis 19.03.2021 zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegen und war in dieser Zeit auch öffentlich kundgemacht. Vom Überprüfungsausschuss wurde die Jahresrechnung am 04.03.2021 vorgeprüft. Begründete Einwendungen oder Beschwerden wurden innerhalb dieser Frist keine eingebracht. Den Gemeinderatsfraktionen wurde je ein Exemplar der Jahresrechnung zur Verfügung gestellt.

Finanzlage — Schwoich 70525
GHD Jahr - Jahr 2020
Die Finanzlage kann erst ausgewertet werden, wenn der GHD Status nicht mehr Fehlerhaft ist!

		Zwischensumme	2020	2019	2018	2017	2016
SUMME ERTRÄGE laut FHH Kontenklasse 8	MVAG 21,4,230	8.131.135,97					
- abzgl. nicht finanzierungswirksame Erträge	MVAG 2117, 2127, 2136, 2381	-147.966,31					
Finanzierungswirksame Erträge			6.983.169,66				
SUMME AUFWENDUNGEN laut FHH Kontenklasse 4 bis 7	MVAG 221,240	8.567.393,77					
- abzgl. nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	MVAG 2214, 2220, 2245, 2237, 2401	-1.482.839,10					
Finanzierungswirksame Aufwendungen			9.088.514,67				
Finanzierungswirksamer Ergebnisüberschuss			-2.096.664,99				
abzüglich einmalige finanzierungswirksame Erträge							
- Bedarfszuweisungen für Investitionen		-878.401,36					
- Erträge aus Veräußerungen		-119.300,00					
- Sonstige einmalige Erträge (Kontenklasse 8 mit 4. Stelle "0")		-121.338,67	-1.119.038,23				
zuzüglich einmalige finanzierungswirksame Aufwendungen							
+ Kapitaltransfers und Inanspruchnahme von Haftungen		66.278,47					
+ Sonstige einmalige Aufwendungen (Kontenklasse 4 bis 7 mit 4. Stelle "9")		154.377,87	220.664,04				
+ laufender Zinsaufwand für Schulden und Finanzierungsleasing	MVAG FHH 3241, 3242 ausgenommen ei...	16.983,98	16.983,98				
+ Annuitätenzuschüsse/Schuldendienstersätze		2.656,77	2.656,77				
Laufende finanzierungswirksame Erträge			4.866.788,20	4.845.193,25	4.732.292,29	4.472.820,02	4.036.713,78
Laufende finanzierungswirksame Aufwendungen			3.649.676,66	3.643.263,96	3.293.031,06	3.309.395,70	2.953.114,62
Laufender finanzierungswirksamer Ergebnisüberschuss (Bruttoüberschuss)			1.216.911,55	1.202.929,29	1.439.261,24	1.163.424,32	1.083.599,16
Laufende Schuldentilgung inkl. Finanzierungsleasing (ohne einm. Tilgungen)	MVAG FHH 361x ausgenommen einmalige	169.227,32					
Laufender Zinsaufwand für Schulden und Finanzierungsleasing	MVAG FHH 3241, 3242 ausgenommen einmalige	16.983,98					
Laufender Schuldendienst			206.211,30	184.263,33	167.765,59	160.171,70	171.276,65
Frei verfügbare Mittel (Nettoüberschuss)			1.011.700,25	1.148.668,96	1.291.495,65	722.252,62	862.321,51
Verschuldungsgrad in %	Welcher Anteil des Bruttoüberschusses der laufenden Gebarung muss für den laufenden Schuldendienst aufgewendet werden		**16,86%**	**11,84%**	**10,98%**	**17,21%**	**16,26%**
Durchschnittlicher Bruttoüberschuss der letzten 5 Jahre			1.177.019,91				
davon 20 % Sicherheit			-238.403,38				
Reduzierter durchschnittlicher Bruttoüberschuss der letzten 5 Jahre			941.613,53				

Laufender finanzierungswirksamer Ergebnisüberschuss (Bruttoüberschuss):
Der Bruttoüberschuss ist jener Betrag, der der Gemeinde nach Erfüllung der Verpflichtungen der laufenden Wirtschaftsführung zur Bedeckung des Schuldendienstes und für einmalige Mittelverwendungen verbleibt. Dieser Bruttoüberschuss ist nicht nur Ausgangsbasis für die Beurteilung der Kreditfähigkeit einer Gemeinde, sondern auch ein Gradmesser für die Beurteilung der Finanzlage der Gemeinde.
Je höher er ist, desto mehr Mittel verbleiben der Gemeinde zur freien Verfügung und desto größer ist daher ihr finanzieller Spielraum, der für den Schuldendienst und zur Finanzierung einmaliger Mittelverwendungen (Investitionen uä.) zur Verfügung steht.

Schuldenstand und Pro-Kopf Verschuldung:

Bezeichnung	2020	2019	2018	2017	2016
Schuldenstand	1.922.894,97	1.212.122,29	1.352.542,15	1.095.126,98	1.228.910,63

Einwohner zum 31.10. des zweitvorangegangenen Jahres	2.506	2.521	2.458	2.410	2.330
Pro-Kopf-Verschuldung	767,32	480,81	550,26	454,41	527,43

Haftungen:

Bezeichnung	2020	2019	2018	2017	2016
Schützengilde Schwoich	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
Mail von der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen.: Bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 30.122020 teilen wir Ihnen hiermit mit, dass der mit der Bürgschaft der Gemeinde Schwoich besicherte Kredit im Jahr 2020 ordnungsgemäß bedient wurde. Der zum 31.12.2020 aushaftende Saldo beläuft sich auf € 177.926,04 (€ 217.000,00).					

Rücklagen zum 31.12. (Sparbücher):

Bezeichnung	2020	2019	2018	2017	2016
Sozialfonds	93.773,63	99.161,10	75.463,03	59.927,73	55.998,95
Betreutes Wohnen	57.867,05	57.847,92	57.794,89	57.736,38	57.677,69
Betriebsmittel	200.185,18	27.174,24	27.149,98	26.875,75	26.849,11
Allgemeine Investition	130.422,09	415,16	414,74	414,28	413,82
Abfertigung	84.384,56	72.356,38	60.289,53	48.232,18	48.178,64

Personalkosten:

Bezeichnung	2020	2019	2018	2017	2016
Personalkosten	1.071.423,18	986.276,65	952.447,90	970.711,42	813.579,33

Einnahmenrückstände:

Bezeichnung	2020	2019	2018	2017	2016
Gesamte Einnahmenrückstände	176.775,07	24.007,18	92.878,84	9.686,29	51.879,84
Abzüglich Kanalanschlussgebühren (Ratenzahlungen)	-10.572,52	-23.244,84	-86.956,71	-4.790,78	-45.294,98
** Kommunalkredit Public (KPC) Förderungen Kanalbau	-164.978,14	-0,00	-0,00	-0,00	-0,00
Tatsächliche Rückstände Forderungen	1.224,41	762,34	5.922,13	4.895,40	6.585,76

** Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) zahlt keine Förderungen mehr im Gesamten aus, sondern nur mehr auf Raten:
Projekt Kanalbau BA05 „Taxenbichl (2017 – 2040) Förderbarwert € 52.200,00
Projekt Kanalbau BA06 „Höhe-Harissen" (2021 – 2043) Förderbarwert € 122.400,00

Abschließend wird festgestellt, dass der Vollzug des Haushaltsplanes 2020 mit einigen Verschiebungen auf 2021 eingehalten wurde. Trotz Pandemie und deren Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft kann die Finanzlage der Gemeinde als sehr gut bezeichnet werden.

Die größten Investitionen im Jahr 2020

Bezeichnung	Betrag
Rechts- und Beratungsaufwand Baurestmassendeponie	€ 18.000,00
Umbau-Renovierung Kindergarten Alt – Volksschule Keller	€ 45.500,00
Kinderkrippe Raupelinchen	€ 26.700,00
Waldkinderkrippe	€ 5.000,00
Sommerbetreuung	€ 8.000,00
Bücherei Regale und Computer	€ 7.700,00
FC-Schwoich Rasensanierung	€ 7.400,00
Parkplatz Fußballplatz	€ 15.900,00
Langlauf Loipe	€ 4.200,00

Biathlonzentrum	€	59.700,00
Schützengilde Zuschuss für Neubau Schießstand	€	10.000,00
Bundesmusikkapelle Subvention Ankauf Instrumente	€	3.500,00
Subvention Fleckviehzuchtverein (Klauenpflegestand) / Ohrmarken / BVD/MD u. PU Untersuchung	€	6.800,00
Vereinsförderung „Verein Leben und Schaffen am Lilienhof" Rückerstattung Anschlussgebühren	€	13.800,00
Gemeindesaal Beleuchtung	€	21.500,00
Zuschuss Kirchenrenovierung Beleuchtung	€	11.700,00
Betriebsabgang AWH-Innpark	€	13.300,00
Zuschüsse 24-Stunden Pflege	€	8.600,00
Baukostenzuschüsse / Energiesparende Maßnahmen / Ausstieg aus Fossilen Brennstoffen / E-Auto	€	7.600,00
Tirol Testet „Massentestung"	€	12.700,00
Instandhaltungen Straßen, Wege und Brücken	€	5.800,00
Bauhof Ankauf Werkzeuge	€	8.300,00
Ankauf Kehrmaschine	€	8.700,00
Ankauf Winterdienstgeräte (Schneeschild und Mehrzweckfahrzeug)	€	26.400,00
Verschiede Asphaltierungen	€	64.000,00
Wirtschaft Nahversorgung und Rückerstattungen Kommunalsteuern Lehrlinge	€	11.100,00
Wirtschaftsförderung Bergbahnen Scheffau	€	43.000,00
Schneeräumung und Straßenreinigung	€	9.400,00
Streusalz und Split	€	11.900,00
Badesee Sanierung	€	7.300,00
Wasser Stichleitungen- und Umlegungen	€	10.800,00
Sanierung Hochbehälter	€	6.700,00
Kanal Instandhaltung Ortsnetz und verschieden Stichleitungen und Umlegungen	€	28.400,00
Neubau Kindergarten	€	1.373.261,20
Kanalisierung Höhe – Harissen	€	22.600,00
Projekt Stöfflweg Straße, Kanal, Wasser u. Beleuchtung	€	303.700,00

Wortmeldungen:

Ing. Norbert Fankhauser möchte wissen wie hoch die „Pro-Kopf-Verschuldung" in Tirol ist.

Finanzverwalter: Die pro Kopfverschuldung ist zirka € 900-1000. Es gibt des Weiteren noch einen Bezirksschnitt. Der Verschuldungsgrad wurde vom ehemaligen Bürgermeister Josef Dillersberger immer bei der öffentlichen Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

Wolfgang Rieser bringt den Rechnungsabschlussbericht zur Kenntnis. Dieser liegt im I-Pad und wird dem Protokoll beigelegt.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Berichte beim Überprüfungsausschuss und beim Finanzverwalter und bittet um allfällige Fragen.

Martin Strasser: Bei den liquiden Mitteln (siehe Folie) steht eine Summe von € 1.432.901,17 und bei der Übereinstimmung, Gesamtsumme liquide Mittel € 1.432.804,59. Das ist eine Differenz von € 96,58. Da liegt ein Übertragungsfehler vor.

Korrektur:

Nachweis der Zahlungswege:	
Summe Einnahmen gesamt nach Zahlungsweg	€ 9.544.482,19
Summe Ausgaben gesamt nach Zahlungsweg	€ 8.111.581,02
Gesamtsumme	€ 1.432.901,17

Übereinstimmung:	
Gesamtsumme liquide Mittel	€ 1.432.901,17
Gesamtsumme nach Zahlweg	€ 1.432.901,17
Differenz	€ 0,00

Vermerk: Bei der Summe Einnahmen gesamt nach Zahlungsweg wurden die Habenzinsen von den Sparbüchern (in Summe von € 96,58) nicht dazugezählt.

Martin Strasser bringt den Bericht des Sozialfonds zur Kenntnis. Der Bericht liegt im I-Pad und liegt auch dem Protokoll bei.

AUFSTELLUNG	
Stand Sparbuch per 31.12.2019	**99 161,10**
Summe der Einnahmen	**12 061,02**
Summe der Ausgaben	**17 448,49**
GUTHABEN SPARBUCH per 31.12.2020	**93 773,63**

Bedanke mich bei den Gönnern und Sponsoren für die vielen Spenden. Die Spenden werden nicht einzeln wiedergegeben.

Bericht Bürgermeister:

Die Jahresrechnung wurde ordnungsgemäß kundgemacht und vom Überprüfungsausschuss geprüft. Bisher wurden keine Beanstandungen vorgebracht. Ich bedanke mich beim Finanzverwalter für die Erstellung der Berichte und zum Rechnungsvollzug möchte ich folgendes festhalten:

Seit ich mich erinnern kann, war der Vollzug des Haushaltes noch nie von so vielen Unsicherheiten und Behinderungen auf vielen Ebenen begleitet. Die Auswirkungen auf die Abgabenertragsanteile und die eigenen Steuern waren eine große Ungewisse. Prognosen und Vorgaben waren bis Jahresende schwierig. Dass das Ergebnis dann letztendlich doch noch positiv ausgefallen ist, hat viele Gründe. Viele Vorhaben wurden von den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung verzögert oder ganz verhindert. Nicht zuletzt durch breitgefächerte Unterstützungen von Land und Bund konnten auch die meisten Ausnahmenausfälle ausgeglichen werden. Besonders erfreulich ist, dass sich der Großteil der heimischen Wirtschaftsbetriebe trotz COVID 19 überwiegend positiv entwickeln konnten.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an den Vizebürgermeister Martin Gschwentner und verlässt den Sitzungsraum.

Frau Ersatzgemeinderätin Gertraud Standl nimmt an der Abstimmung teil.

Vizebürgermeister:

Heute ist es unsere Aufgabe über die Jahresrechnung zur beraten und diese zu beschließen. Wir haben sämtliche Berichte gehört. Jetzt wäre die Möglichkeit zur Wortmeldung und Fragen zu stellen. Die Jahresrechnung fällt erstmals in die VRV 2015. Sie hat einen Umfang von über 300 Seiten.

Hermann Nageler: Es ist beachtlich und bemerkenswert, dass es samt der Anzahl an Problemen, Schwierigkeiten und auch einem neuen System gelungen ist einen Überschuss zu erwirtschaften.

Vizebürgermeister: Wir haben letztes Jahr alles über die Bühne gebracht. Bin für die Zukunft weiterhin optimistisch. Die Gewerbe laufen gut.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass der Rechnungsabschluss gesetzeskonform und richtig ist. (§ 108 Abs. 3 TGO) Es erfolgt daher die Beschlussfassung der **Jahresrechnung 2020** im Sinne § 108 Abs. 1 TGO mit der gleichzeitigen **Entlastung** des **Bürgermeisters Peter Payr** im Sinne des § 108 Abs. 3 TGO.

Der Gemeinderat beschließt zu Punkt 12 der Tagesordnung mit **15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Jahresrechnung.

(Bürgermeister Peter Payr war bei der Beratung und Beschlussfassung abwesend, es wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ein Ersatzmitglied eingeladen)

Nachweis der Zahlungswege:

Summe Einnahmen gesamt nach Zahlungsweg	€ 9.544.482,19
Summe Ausgaben gesamt nach Zahlungsweg	€ 8.111.581,02
Gesamtsumme	€ 1.432.901,17

Übereinstimmung:

Gesamtsumme liquide Mittel	€ 1.432.901,17
Gesamtsumme nach Zahlweg	€ 1.432.901,17
Differenz	€ 0,00

Laufende finanzierungswirksame Erträge	€ 4.866.788,20
Laufende finanzierungswirksame Aufwendungen	€ 3.649.876,65
Ergebnisüberschuss (Bruttoüberschuss)	€ 1.216.911,55

Laufender Schuldendienst (Tilgung + Zinsen)		€ 205.211,30
Frei verfügbare Mittel	(Nettoüberschuss)	€ 1.011.700,25

Der Verschuldungsgrad beträgt 16,86%.

Der Vizebürgermeister berichtet dem Bürgermeister, dass die Jahresrechnung einstimmig beschlossen wurde und bedankt sich bei den Mitarbeitern für den Vollzug. Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

Möchte mich dem Dank von Martin Gschwentner anschließen. Mein Dank ergeht an alle Mitarbeiter, besonders an die Finanzverwaltung und Buchhaltung, Kanzlei mit Amtsleiter, Bauhof, Kindergarten, Gemeindevorstand und Gemeinderat für den umsichtigen, gewissenhaften und sparsamen Budgetvollzug und die dienliche Unterstützung während des ganzen Rechnungsjahres.

13. Beschlussfassung: Vergaben Stöfflweg

Darüber wurde ein vertrauliches Protokoll angefertigt.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegenden Vergaben für Stöfflweg.

14. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Wortmeldungen:

Bürgermeister: Alle Beschlüsse sind einstimmig ausgefallen. Das ist sehr positiv.

Wolfgang Rieser: Bedanke mich nochmals für den einstimmigen Beschluss der Jahresrechnung. Bedanken möchte ich mich beim Finanzverwalter Bernhard Gratz der trotz der Umstellung (VRV 2015) und den Schwierigkeiten dem Überprüfungsausschuss immer tolle Unterlagen liefert. Es ist toll, mit ihm zusammen zu arbeiten.

Bürgermeister: Bedanken möchte ich mich auch bei Ersatzgemeinderätin Standl Traudi für´s Einspringen. Die Jahresrechnung konnte so gesetzeskonform beschlossen werden. Ich wünsche allen möglichst entspannte Ostern und „Bleibt`s g´sund"!

Keine weiteren Wortmeldungen. Ende der Sitzung.

Fertigung

der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom **22.03.2021.**

Der Bürgermeister:

Peter Payr

GEMEINDE SCHWOICH Bez. Kufstein, Tirol

Der Schriftführer:

Amtsleiter Arnold Hechenberger

Die Gemeinderäte: (gemäß § 46 Abs. 4 TGO)

Hinweis:

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 26.4.2021

(*genehmigt – ~~abgeändert~~ – ~~nicht genehmigt~~)
*) (entsprechendes einsetzen oder streichen)

GEMEINDE SCHWOICH Bez. Kufstein, Tirol